



## Der letzte Schrei: Pédamon GO!

Von Michael Weiss



Wenn Sie nicht schon selbst vom Pokémon GO-Fieber ergriffen worden sind, dürften Sie es spätestens beim Beobachten Ihrer Schülerinnen und Schüler in den Pausen oder gar im eigenen Unterricht erlebt haben: Es gibt ein Handyspiel, welches die Welt weitaus mehr bewegt als die Fussball-EM, Olympia, Donald Trump und Recep Tayyip Erdogan zusammen. Womit wieder einmal klargestellt sei, wer in dieser Welt wirklich das Sagen hat.

Weniger bekannt ist, dass ein ganz ähnliches Spiel schon seit mindestens 10 Jahren innerhalb der Gilde der Pädagogen kursiert. Pädagogen, das wissen Sie, sind Menschen, die selbst nicht unterrichten, dafür umso lieber über Unterricht reden und uns Lehrerinnen und Lehrern erklären, warum unser Unterricht schlecht ist. Das Spiel, das ich meine, heisst Pédamon GO.

Pédamons sind, ebenso wie Pokémon, virtuelle Wesen, denen mithilfe eines Zufallsalgorithmus ein Platz in der realen Welt zugeschrieben wird.

Sie verkörpern pädagogische Ideen und erhalten Namen wie Kompetenz, Kooperato, Frühfremdo, Lernlandi, Sprachbadi, Autonomo, Selbstorgani oder Aldumi. Pädagogen, denen es gelingt, ein solches Pédamon zu fangen, bringen es in ein Pédamon-Haus (kurz PH genannt), wo sie es weiter aufpäppeln und warten, bis es Eier legt, welche sie dann den Schulen zum Ausbrüten übergeben. Dass diese Pédamons in der wirklichen Welt gar nicht existieren, vergessen sie dabei in der Regel. Da sie damit extra Péda-Punkte verdienen und Levels dazugewinnen können, verknurren aber auch Schulleiter ihre Kollegien immer häufiger zum Ausbrüten virtueller Pédamon-Eier.

Péda-Arenen, im Volksmund Aula genannt, sind wie Poké-Arenen durchaus reale Orte, an denen Lehrkräfte, die seltener Pédamon spielen und daher bislang meist nur Pédamons von geringem Wert gefangen haben, sich mit den hochgezüchteten, brandneuen Pédamons der Pädagogen zu messen

haben. Wie bei den Pokémon ist der Kampfspiel allerdings gering, da der Sieger immer schon im Voraus feststeht: Das später erfundene Pédamon gewinnt. Gewisse Pédamons wie Frontalo, Übi, Repeto, Vokabuli, Orthografo, Erklärli, Grammato, Klassgsprächli, Instrukto und Strukturi sind in den Péda-Arenen vollkommen chancenlos, Werkstato und selbst Gruppi haben es bereits schwer, und Sprachlabi ist das Überleben nur dadurch geglückt, dass es sich evolutionär zum Sprachbadi weiterentwickelt hat.

Ein immer mächtiger werdendes Pédamon bedroht seit einigen Jahren die Idylle aller Pédamon-Spieler: Es heisst Sparo, und seit es in die virtuelle Welt eingedrungen ist, mischen sich auch immer mehr Politiker unter die Pédamon-Spieler. Krampfhaft versuchen die Pädagogen, wenigstens ihre allerneuesten Pédamons vor Kämpfen mit dem Sparo zu verschonen und opfern dafür umso bereitwilliger alte Pédamons, mit denen ohnehin keine Péda-Punkte mehr zu gewinnen sind. Einer der wenigen natürlichen Feinde von Sparo sind die Pédamons aus der Ordnung der Initiativi, welche schnell mutieren und in immer neuen Arten daherkommen, von denen gelegentlich eine aber auch eines der modernen Pédamons wie das Sammelfachi angreift und daher von Pädagogen höchst argwöhnisch beäugt wird.

Erst jüngst wurden zwei neue Initiativi gesichtet, welche der Familie der Ellfaubéli zugeordnet wurden. Es wird gemunkelt, dass sie die Welt des Virtuellen verlassen und sich ganz real auswirken könnten.

Es ist an der Zeit, mitzuspielen.